

Zur Erinnerung an Prof. Dr. Karl Ramsayer

Autor(en): **Kobold, F.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **81 (1983)**

Heft 5

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

surées trigonométriquement. En outre, M. Oettli a collaboré très activement à la publication de l'ouvrage de J. Bolliger «Die Projektionen der Schweizerischen Plan- und Kartenwerke». Mais peut-être que la retraite de M. Oettli nous vaudra encore quelques réflexions sur l'un ou l'autre problème de la géodésie.

Toujours très attaché à la profession de géomètre, il fait partie du groupe d'experts de la Commission fédérale des examens durant quinze ans et, durant huit ans, il tient les comptes de la Société des géomètres bernois. Durant ces dernières années, il a participé aux travaux du groupe de travail «Définitions» de la REMO où ses excellentes connaissances linguistiques et son sens de la précision ont rendu de précieux services. Ce bref résumé reflète mal tout le temps consacré par M. Oettli à la mensuration fédérale. Nous lui sommes reconnaissants de toute l'expérience qu'il laisse à son successeur, M. Erich Gubler, que le Conseil fédéral a nommé à la tête de la Division de géodésie à partir du 1er mai 1983 et nous lui adressons un chaleureux merci.

Bonne et heureuse retraite. M. Oettli!

F. Jeanrichard

Zur Erinnerung an Prof. Dr. Karl Ramsayer

Im Alter von zweiundsiebzig Jahren starb Ende 1982 in der Stadt seines jahrzehntelangen Wirkens, in Stuttgart, Professor Dr.-Ing., Dr.-Ing. E. h. Karl Ramsayer, der bis zu seiner Emeritierung an der Technischen Hochschule, der spätern Technischen Universität, geodätische Fächer gelehrt hatte. An ihn in der schweizerischen Fachzeitschrift zu erinnern ist eine Ehrenpflicht, gehörte er doch schon aus freundschaftlichen Gründen zu den in der Schweiz besonders hochgeschätzten deutschen Geodäten.

Karl Ramsayer ist unter den Geodäsie-Professoren deshalb eine Sondererscheinung, weil er an der Technischen Hochschule Stuttgart nicht nur das geodätische Institut, sondern auch das nur bei ihr existierende Institut für Flugnavigation geleitet hatte. Beide Institute hat er in hervorragender Weise zu fördern verstanden, und die von ihnen herausgebrachten Publikationen gehören zu den besten ihrer Art. Wir Geodäten eher klassischer Art staunten über die Leistungen Karl Ramsayers auf dem uns wenig vertrauten Gebiet der Luftnavigation, von der er übrigens sagte, wenn man ihn nach ihrem Wesen fragte: «Luftnavigation ist, wenn man trotzdem hinkommt.» Karl Ramsayer war mit diesem Gebiet in Berührung gekommen, als während des Zweiten Weltkrieges die deutsche Wehrmacht Spezialisten für die Verbesserung der Orientierungsmethoden suchte, und ihr musste der junge Vermessungsingenieur, der lieber hätte Physiker werden wollen, für diese Aufgabe besonders geeignet scheinen. Ihm brachte die Zuteilung zu diesem Dienst den Vorteil, dass er vom eigentlichen Wehrdienst befreit wurde.

Unter den verschiedenen Zweigen der Geodäsie gibt es wohl keinen, mit dem sich Karl

Ramsayer nicht abgegeben hätte. Nur wenig sei hier erwähnt. Er war es, der als erster eine Rechenmaschine entwickelt hatte, welche trigonometrische Funktionswerte rechnen konnte. Schon beim Nachdenken über diese Maschine und später noch mehr zeigte sich die für sein Denken charakteristische Eigenschaft, sich nicht mit dem Zufriedengeben, was man in der Literatur finden konnte. Ein sprechendes Beispiel ist etwa der von ihm bearbeitete Band in Jordan-Eggert-Kneissl über die astronomischen Beobachtungsmethoden. Hier analysiert er bekannte Verfahren nach neuen Gesichtspunkten und empfiehlt auf Grund eigener Erfahrungen bisher nur wenig bekannte Methoden. In den letzten Jahren verfolgte er mit Interesse die Entwicklungen zur Berechnung von Raumnetzen, und er trug Wesentliches zur praktischen Lösung der Probleme bei. Die schweizerischen Geodäten waren stolz darauf, dass er sich in den Beispielen auch auf schweizerische Beobachtungen stützte, nämlich auf das Höhenwinkelnetz im Gebiet des Thunersees und des Berner Oberlandes. Wenig bekannt dürfte sein, wie intensiv sich Karl Ramsayer neben den Fragen der Geodäsie mit den in den verschiedenen Ländern entstehenden neuen Kartenwerken beschäftigte. Um etwa die schweizerischen Landeskarten kennenzulernen, verbrachte er mehr als einen Sommerurlaub in der Schweiz, verglich bei seinen Wanderungen die Landschaft mit ihrer Darstellung in der Karte, freute sich über die gelungenen Teile und äusserte sich auch über das, was ihm weniger gefiel: dies aber nur bei Freunden und in äusserst zurückhaltender Art.

Unvergesslich werden den Schweizer Freunden die Stunden gemeinsamen Zusammenseins mit Karl Ramsayer bleiben. Wenn man sich etwa nach einem seiner Vorträge im geodätischen Seminar der ETH bei einem «Viertel» traf und Karl Ramsayer ganz aus sich heraustrat, dann erschien er den Schweizern als die eigentliche Verkörperung des «echten Schwaben» im besten Sinne des Wortes.

F. Kobold

Verschiedenes Divers

Le facteur humain

Remaniement parcellaire à La Côte vaudoise. Terre agricole plate, c'est du gâteau! Dans un grand parchet nouvel état trois propriétaires que nous nommerons Martin (au milieu), Bolomey et Lavanchy (à chaque extrémité). Bolomey n'accepte pas son attribution. La parcelle a bien entendu tous les défauts. Quelques sondages montrent que le sous-sol est régulier partout. Dialogue de sourds.

Finallement le géomètre: Bolomey, tu te fous de la commission, ce n'est pas ton genre, tu nous caches quelque chose. Allez, viens boire un verre.

– Santé. – Santé.

– Alors cette parcelle qu'est-ce qu'elle a?

– Elle n'a rien, mais c'est rapport à Martin.

– ???

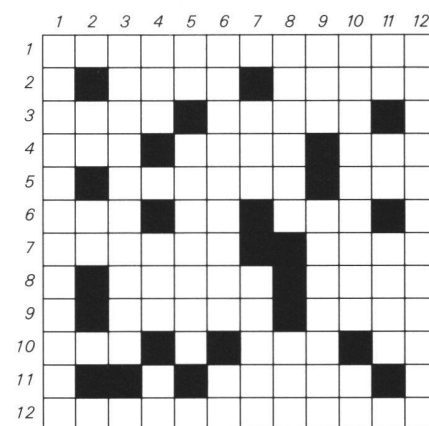
– Mon fils a épousé sa fille, et ils ont divorcé. On s'est dit des mots et maintenant on se cause plus.

– Mais alors pour que tu ne l'aies plus comme voisin, on te laisse ton attribution et on permute les deux autres, ça te va?

– Je n'osais pas vous le demander. Mais alors il faut arroser ça. Mademoiselle, encore un, du même!

B. Jacot

Mots croisés, problème no 7



Gisement 100°

1. Délaissé par les calculateurs dans le vent. 2. Fleuve – toujours apprécié. 3. Toujours à la hauteur. On le fait d'un œuf. 4. Répartissait la propriété par lots sous les tsars. Sigle d'un dévoreur d'énergie. Touche d'ordinateur. 5. Etendue. Cardinaux. 6. Son exploitation nécessite des corrections de tracé. Symbole d'un métalloïde. Sigle familial de nos ing. ruraux. 7. Translucide. Affluent du Rhône. 8. Système de projection. Poisson pas forcément d'avril. 9. Attachées. Orifice inversé. 10. Dans la bouche d'un Neuchâtelois. Brutal. Sur une voiture d'outre-Rhin. 11. Petit espiègle. 12. De 10 ou 20 m selon l'échelle.

Gisement 200°

1. Concerne une intersection reportée à l'infini. 2. Ne fiche rien. Sigle patronal. 3. Qualité pour un pneumatique. 4. Bois pas forcément dont on fait des flûtes. Règle. Rapport. 5. Phon: on y a mis la dernière main. Petite pièce. 6. Présente des différences de niveau petites mais sensibles. Phon: Contrée. 7. Vieille rogne. Permettent la suspension. 8. Se débitent au marteau-piqueur. Levant. 9. Trimestre apprécié. Simula. 10. Griller. Descend de la Maloja. 11. N'a pas le débit du 10.2. vertical. Nombre premier. Malgré son jeune âge était un excellent tireur. 12. Révèle parfois des civilisations insoupçonnées.

B. Jacot